

Doppel Cognac-Witz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469817>

Nutzungsbedingungen

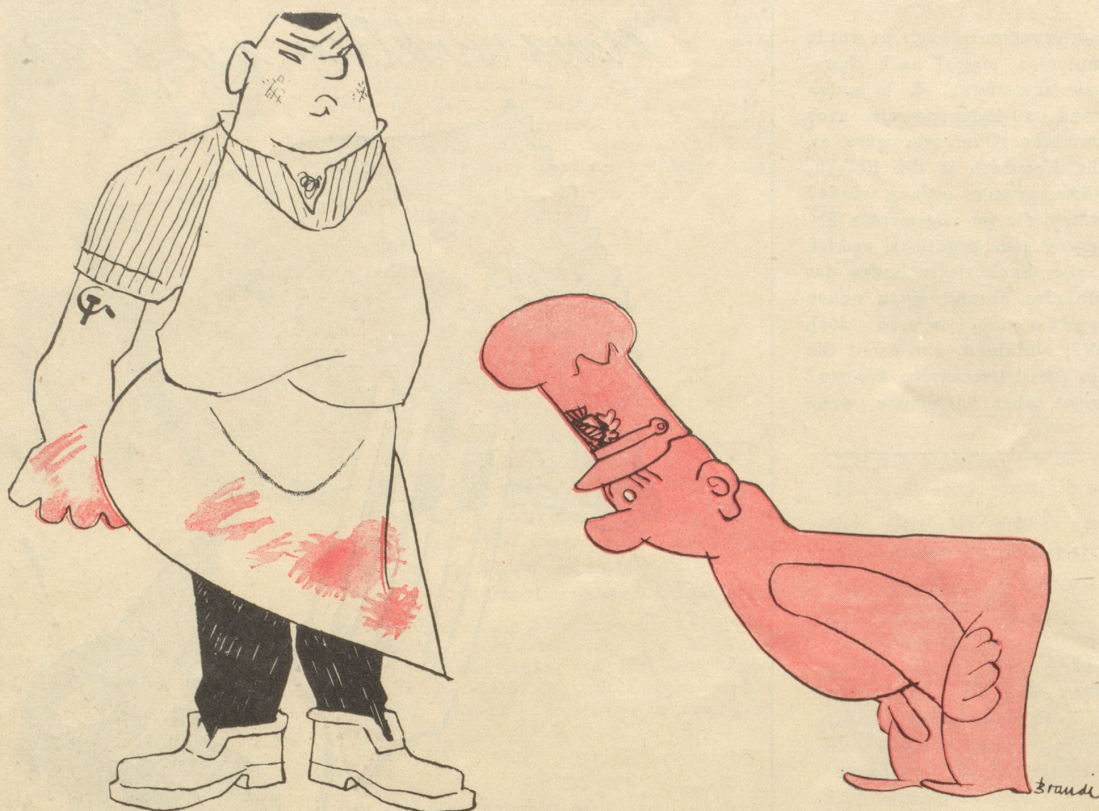
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zweierlei Rot

hat die Zürcher Sozialdemokratie feststellen müssen.

Doppel Cognac- Witz

Pfarrer B. hat in seiner Gemeinde eine Witwe mit 2 Kindern, die beim Fürsorgeamt als Bürolistin angemeldet, monatlich Fr. 180.— bezieht. Trotzdem suchte sie Arbeit und fand eine Stelle als Gouvernante in einem Haushalt zu Fr. 110.—. Da dies mit

2 Kindern jedoch zu wenig ist, wandte sie sich mit der Frage an das Fürsorgeamt, ob man ihr im Falle dieser Anstellung die Differenz von 70 Fr. im Monat zahlen würde. (In diesem Fall also eine Ersparnis von Fr. 110.— monatlich für das Fürsorgeamt.)

Und die Antwort?

Als Bürolistin hätte sie sich nicht in eine Haushaltung zu melden und man könne ihr so nicht helfen.

Also blieb ihr nichts anderes übrig, als auf die Stelle zu verzichten, um ihr Existenzminimum überhaupt noch gesichert zu haben.

Garantiert: H. S.

Dieser verfehlt den richtigen Schlusschwung und überrennt meinen Freund. «Du dumme Siech!» sagt der Zürcher.

Erstaunt blickt der Skilehrer ihn an — —! Der Zürcher merkt etwas und sagt trocken: «Jä, das hani nit zue Ihne gsait! Das han-ich zue mir gsait! I weiss scho, wiä ich mit mir verkehre muess!»

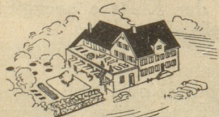
Alla

Kleine Anfrage

Im Waldstätterhof gabs lt. Speisekarte letzthin: «Veget. Omeletten» als Mittagessen.

Aus was werden bloss die nicht-vegetarischen Omeletten gemacht?

Lirpa



GASTHOF NEUHAUS RÜMLANG

Speis' und Trank ist ohne Fehl,
Bester Kitt für Leib und Seel.
Nicht zum Leben ganz allein
Nimmt man diese Gaben ein,
Ausserdem zum Wohlbehagen
Werden sie uns aufgetragen.
Schinken, Speck und die Forellen
Können Sie bei mir bestellen;
Güggeli im Topf, am Spiess;
Jeden Mensch erfreuet dies.
Dazu Weine, duftend, rein
Schenk' ich allen gerne ein.
Otto Ruf, die neue Leitung,
Meister in der Speisbereitung.

10 Autominuten von Seebach/Zch. Tel. 938.104

Vom Umgang mit Menschen

Mein Freund (Skilehrer) wurde für einige Zeit von einem sympathischen Zürcher engagiert. Nach einer kritischen Abfahrt wartet unten am Hang der Lehrer auf den Nachkommenden.

Gut essen
in der
Börse-Stube

Zürich

beim Paradeplatz